

**Pressemitteilung**

20. September 2022

Anstalt des öffentlichen Rechts  
Hansastraße 12-16  
80686 München  
[www.akdb.de](http://www.akdb.de)

**Dr. Florian Kunstein**  
Pressesprecher  
[presse@akdb.de](mailto:presse@akdb.de)  
Telefon 089 5903 1230

## 5. AKDB Kommunalforum: digital richtung zukunft!

**Am 20. Oktober 2022 findet zum fünften Mal das große Treffen für die kommunale Familie statt: das AKDB Kommunalforum. Es bietet an einem Tag Einblick in Strategien und Lösungen für die Digitalisierung von Kommunalverwaltungen und findet als Präsenzveranstaltung im Science Congress Center Munich in Garching bei München statt.**

Ein Auditorium, vier Fachforen, ein großer Ausstellerbereich und ein umfangreiches Rahmenprogramm. So stellt sich dieses Jahr das 5. AKDB Kommunalforum auf. Die Veranstaltung, die vor zwei Jahren wegen der Corona-Pandemie als digitales Event stattfand, öffnet jetzt wieder als eintägige Präsenzveranstaltung die Tore im Science Congress Center Munich, direkt auf dem Campus der TU München. Das Motto lautet „digital richtung zukunft“, denn es geht um die ganz großen Zukunftsthemen, die Verwaltungen bewegen: Cybersicherheit, Nachhaltigkeit, Cloud-Services, E-Government-Dienste, digitale Souveränität, Smart-Community-Lösungen und die Frage, wie es mit der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes weitergeht.

Wie bei den vergangenen AKDB Kommunalforen werden wieder Teilnehmer aus Städten, Gemeinden, Landkreisen, Bezirken, Ministerien und Behörden in und außerhalb Bayerns erwartet. Im Hauptprogramm des großen Auditoriums sind Top-Speaker eingeladen: darunter der Bundes-CIO Dr. Markus Richter, die Bayerische Staatsministerin für Digitales Judith Gerlach, der Präsident des Landesamts für Sicherheit in der Informationstechnik Daniel Kleffel, Smart-City-Experte Prof. Dr. Jörn von Lucke, die Geschäftsführerin der Initiative D21 Lena-Sophie Müller sowie der bekannte Wissenschaftsastronaut und Hochschulprofessor Ulrich Walter. Keynotes und Diskussionsrunden im Auditorium können optional auch im Live-Stream am Bildschirm verfolgt werden.

In der finalen Paneldiskussion mit Vertretern aus dem Bundesinnenministerium, dem Bayerischen Staatsministerium für Digitales und dem Deutschen Landkreistag geht es um die Frage, welche Pläne Bund, Länder und Kommunen bei der OZG-Umsetzung haben und wie diese bestmöglich ineinandergreifen.

Neben insgesamt über 40 Vorträgen im Auditorium und in den vier Fachforen gibt es einen großen Ausstellerbereich, der sich über drei Stockwerke erstreckt. Hier präsentieren die AKDB und über 20 Business-Partner ihre Lösungen. Außerdem bietet ein Rahmenprogramm unter anderem einen Besuch des ESO Supernova Planetariums und eine Führung der Hightech-Werkstatt MakerSpace.

Mehr Infos, kostenlose Anmeldemöglichkeiten und das gesamte Programm:

[www.akdb.de/kommunalforum](http://www.akdb.de/kommunalforum)

### **Über die AKDB**

Seit Gründung 1971 entwickelt die AKDB ein Komplettangebot an Lösungen für die Digitalisierung von Kommunen und öffentlichen Einrichtungen. Hierzu zählen Software, IT-Sicherheit, Beratung, Schulung und eine umfassende Dienstleistungspalette. Das Spektrum an IT-Services reicht von SaaS-Lösungen aus dem BSI-zertifizierten Rechenzentrum für alle behördlichen Fachbereiche über hoheitliche Aufgaben bei den bayerischen Melde- und Personenstandsregistern bis hin zu komplett gemanagten IT-Umgebungen. Im Bereich E-Government bietet die AKDB Ländern und Kommunen das Bürgerservice-Portal an, die bundesweit reichweitenstärkste interoperable Plattform für Onlineverwaltungsdienste, über die Bürger und Unternehmen ihre Transaktionen mit der Verwaltung immer häufiger digital abwickeln. Mit dem Nutzerkonto Bund stellt die AKDB der Bundesverwaltung seit 2019 das zentrale Zugangssystem (Identity Provider) für die Nutzung von Diensten im Rahmen des Online-Zugangsgesetzes (OZG) zur Verfügung. Zu den Kunden der AKDB gehören über 4.700 Kommunen, Gemeinden, Städte, Landkreise, Bezirke sowie öffentliche Institutionen und der Bund. Die AKDB ist eine öffentlich-rechtliche Einrichtung in Trägerschaft der vier kommunalen Spitzenverbände in Bayern und zählt im Unternehmensverbund etwa 1.100 Beschäftigte.